

Inhaltsverzeichnis

Der alte Winter und der Geisbock am Oechsenberg 3

<<< zurück | [Sagen der mittleren Werra](#) | weiter >>>

Der alte Winter und der Geisbock am Oechsenberg

Einem Manne von Völkershausen, Namens Winter, der Abends nach einem frisch gefallenen Schnee von Sün nach Hause wollte, begegnete an derselben Stelle ein schwarzer Geisbock. Der Völkershäuser dachte, der Bock sei irgendwo ausgeriffen, zog ein Tuch aus der Tasche, schlang es ihm um den Hals und wollte ihn so nach Hause führen, wurde aber in dem Augenblick gewahr, daß der Geisbock nur drei Beine hatte, ließ ihn los und fah bald darauf den Bock in luftigen Eprüngen den Berg hinauf eilen. Als er am andern Tag an derselben Stelle vorüberging, sah er im Schnee nichts, als nur seine eigenen Fußtapfen.

Quellen:

- *C. L. Wucke - Sagen der mittleren Werra nebst den angrenzenden Abhängen des Thüringer Waldes und der Rhön, Salzungen 1864*

[sagen](#), [wucke](#), [werrasagen](#), [thüringen](#), [werra](#), [v0](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:werra432&rev=1718873737>

Last update: **2025/01/30 11:35**

